

Newsletter

Ausgabe Juli 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

nun beginnen die Sommerferien. Zeit also, um in den verdienten Sommerurlaub zu fahren und – unter Berücksichtigung der immer noch vorherrschenden Corona-Pandemie – sich ein wenig zu erholen und neue Inspirationen zu erhalten. Der Sommer ist für uns als Kompetenznetzwerk Umweltwirtschaft.NRW aber auch die Zeit, die mittlerweile dritte Summer School gemeinsam mit unseren Partnern weiter vorzubereiten und von Ende August bis Anfang September durchzuführen. Unsere Beteiligung hierbei zielt darauf ab, Studierende für Themen der Umweltwirtschaft zu begeistern und einen Austausch mit Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen anzustoßen. Vielleicht ergeben sich hierdurch Kontakte, mit denen Studierende ihren künftigen Arbeitgeber und Unternehmen ihre künftigen qualifizierten Arbeitskräfte kennenlernen.

Neue Ideen und Impulse zur Green Economy kommen auch und gerade durch Start-Ups. Auf dem GreenVenture Forum, das wir letzten Donnerstag gemeinsam mit pro Ruhrgebiet e.V. und in Kooperation mit dem Business Angels Netzwerk Deutschlands (BAND) durchgeführt haben, präsentierten acht nordrhein-westfälische Start-Ups der Green Economy ihre Geschäftsideen vor Investoren und stellten sich kritischen Fragen. Wir wünschen allen Start-Ups, dass sie mit Ihren Geschäftsideen viel für ihr Unternehmen und auch viel für die Umwelt erreichen werden.

Daneben bieten wir auch weiterhin weitere Veranstaltungen an, etwa unsere Regionaldialoge zu verschiedenen Themen und mit Bezug zu bestimmten NRW-Regionen an. Diese Treffen werden wir – pandemiebedingt bis auf weiteres – im digitalen Format durchführen.

Über diese und weitere Aktivitäten des Kompetenznetzwerks Umweltwirtschaft.NRW informieren wir Sie in unserem aktuellen Newsletter – viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Hartmut Schug

Leiter Kompetenznetzwerk Umweltwirtschaft.NRW



Aktuelles

Netzwerkabend der Summer School zum Austausch mit Studierenden und für Recruiting nutzen

Machen Sie sich Gedanken über das nötige Personal für Ihr Unternehmen? Suchen Sie nach herausragenden Talenten mit einer Leidenschaft für Nachhaltigkeit und Themen der Umweltwirtschaft, um die Wettbewerbsfähigkeit Ihres Unternehmens zu stärken? Dann nehmen Sie am **31. August 2021 von 16.00 bis 18.00 Uhr** an unserem Netzwerkabend teil, einem lockeren und digitalen Austausch mit Studierenden unserer Summer School. **Hier lernen Sie die Studierenden und deren Ideen ganz unkompliziert kennen und haben die Gelegenheit, Ihr eigenes Unternehmen als zukünftigen Arbeitgeber zu präsentieren.**

Vom 23. August bis zum 3. September 2021 richtet das Kompetenznetzwerk Umweltwirtschaft.NRW gemeinsam mit Partnern aus Wissenschaft und Forschung zum dritten Mal die Summer School on Green Business and Sustainability aus – dieses Jahr erstmals international. Studierende verschiedener Fachrichtungen und aus verschiedenen Ländern erarbeiten zwei Wochen lang spannende Lösungen für die dringenden, komplexen und globalen Aufgaben dieses Jahrhunderts. Ein wichtiges Thema dabei ist die Umstellung zu einer CO₂-neutralen und ressourcenschonenden zirkulären Wirtschaft.

--> Bei Interesse einer **Teilnahme an dem Netzwerkabend** melden Sie sich kostenfrei an bei:

Hanne Hagedorn, Leiterin Internationale Märkte im Kompetenznetzwerk Umweltwirtschaft.NRW, hagedorn@knuw.nrw

--> [Informationen zur Summer School on Green Business and Sustainability 2021](#)

GreenVenture Forum 2021: Grüne Start-Ups aus

NRW präsentierten junge Ideen für eine nachhaltige Zukunft

Im Rahmen des diesjährigen GreenVenture Forums in Düsseldorf haben acht nordrhein-westfälische Start-Ups der Green Economy die Gelegenheit bekommen, ihre Geschäftsideen vor Investoren zu präsentieren und ihr Netzwerk auszubauen. Gewinner wurde das Start-Up KD Pumpen/Korthaus Pumpen GmbH aus Balve und erhielt damit ein Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro. Das Start-Up aus dem Sauerland entwickelt und vertreibt eine ressourcenschonende und nachhaltige Pumpentechnologie für die Umwelt- und Entsorgungsbranche. Die Veranstaltung zeigte einmal mehr, welche enorme Innovationskraft in der grünen Gründerszene des Landes Nordrhein-Westfalen liegt.

„Nordrhein-Westfalen ist das Land der Umweltwirtschaft. Hier werden vielfältige und kreative Ideen und Initiativen für eine nachhaltige und ressourceneffiziente Zukunft entwickelt“, so Umweltministerin Ursula Heinen-Esser im Rahmen der Eröffnung. „Unser Ziel ist es, diese enormen Potenziale zu nutzen und Nordrhein-Westfalen zum Vorreiter für grüne Gründungen zu machen. Hierzu bieten wir umweltorientierten Start-Ups breite Unterstützung, um ihnen den Zugang zu Märkten, Geschäftspartnern und Kapitalgebern zu erleichtern.“

Hartmut Schug, Leiter des Kompetenznetzwerks Umweltwirtschaft.NRW, sagt: „Die Start-Ups von heute werden die Unternehmen von morgen und vielleicht die Weltmarktführer von übermorgen. Deren Geschäftsideen haben gezeigt, dass sie viel Potenzial für den Schutz der Umwelt und für wirtschaftlichen Erfolg bieten.“

Das GreenVentureForum2021 wurde vom Kompetenznetzwerk Umweltwirtschaft.NRW und pro Ruhrgebiet in Kooperation mit Business Angels Netzwerk Deutschland (BAND) am 24. Juni 2021 durchgeführt. Ziel des GreenVenture Forums ist es, innovative Start-ups aus der Umweltwirtschaft mit Business Angels und Wagniskapital-Investoren mit grünem Fokus zusammenzubringen.

--> [Pressemeldung des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW](#) (mit den acht beteiligten Start-Ups)

Ergebnisse aus der BMWi Energieforschung: Ideen für die NRW-Umweltwirtschaft

Die Energiewelt der Zukunft wird längst nicht nur in speziellen Forschungseinrichtungen erdacht und erprobt. Quer durch Deutschland beschäftigen sich viele kluge Köpfe etwa an Hochschulen und in kleinen und mittelständischen Unternehmen damit. Wie vielfältig die Forschung für die Energiewende ist und wie sie gefördert wird, zeigt der Anfang Mai veröffentlichte "Bundesbericht Energieforschung 2021" des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi). Er beschäftigt sich jährlich mit dem Fortschritt der Forschung für die Energiewende und stellt die Schwerpunktthemen der Bundesförderung vor.

Die Ergebnisse und das wissenschaftliche Know-how aus der Energieforschung können auch Ansätze für die umweltwirtschaftliche Praxis liefern. Dialog, Austausch und Vernetzung zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik wird laut des Berichts als zentrales Instrument zur Förderung von Transfer erachtet.

--> [BMW-Publikation „Bundesbericht Energieforschung 2021](#)

Studie im Auftrag des RNE: KMU spielen bedeutende Rolle für die nachhaltige Transformation der Wirtschaft

Die nachhaltige Ausrichtung deutscher Unternehmen führt immer noch ein Schattendasein. Das ist das Ergebnis einer neuen Studie unter der Leitung von Prof. Dr. Remmer Sassen von der Technischen Universität (TU) Dresden, die im Mai 2021 im Auftrag des Rates für Nachhaltige Entwicklung online veröffentlicht worden ist.

Nachhaltiges Wirtschaften wird derzeit überwiegend in großen Unternehmen staatlich gefördert. Bei der Transformation spielen allerdings kleine und mittlere Unternehmen (KMU) eine besonders wichtige Rolle. Diesen fehlt es aber in der Regel an Ressourcen, wodurch sich ihre nachhaltige unternehmerische Entwicklung verlangsamt. Generell stehen Unternehmen im Spannungsfeld zwischen wachsenden Erwartungen der Kunden und Auftraggeber, der zunehmenden Regulierung und Wünschen nach Kostensenkungen.

Die Studie zeigt zudem auf, dass sich die Beschäftigtenzahlen in der Umweltwirtschaft dynamischer als in der Gesamtwirtschaft entwickeln. Folglich bringt die Umweltwirtschaft ökologischen Nutzen und ist zudem wichtig für den Arbeitsmarkt, so die Studie.

--> [Studie „Stand nachhaltigen Wirtschaftens in Deutschland](#)

Beitrag zum European Green Deal: nachhaltiges Finanzwesen und EU-Taxonomie

Am 19. Juni 2021 hat das Europäische Parlament das Maßnahmenpaket zur EU-Klimataxonomie angenommen, das im April 2021 von der Europäischen Kommission vorgelegt wurde. Die Verordnung wird nun im Amtsblatt veröffentlicht und 20 Tage nach ihrer Veröffentlichung in ihrer Gesamtheit in Kraft treten.

Das Maßnahmenpaket legt die Kriterien fest, die Unternehmen erfüllen müssen, um ein grünes Investitionslabel zu erhalten. Es beschreibt, welche wirtschaftlichen Aktivitäten und Technologien im Einklang mit den Pariser Klimaabkommen der Vereinten Nationen im Einklang stehen – und unterscheidet damit nachhaltige Aktivitäten von „Greenwashing“. **Die Taxonomie soll dazu beitragen, mehr private Investitionen in nachhaltige Tätigkeiten zu lenken und so langfristig das Finanz-**

Interesse auf nachhaltig agierende und produzierende Unternehmen auszurichten, z.B. aus der Umweltwirtschaft.

Das Dokument benennt insgesamt 13 Sektoren, darunter erneuerbare Energien, Transport, Forstwirtschaft, Produktion und Gebäude. Die Entscheidungen über Gas und Atomkraft sowie über landwirtschaftliche Sektoren werden separat behandelt.

Die im Paket enthaltene Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung der Unternehmen weitet die EU-Bestimmungen für die Nachhaltigkeitsberichterstattung auf alle Großunternehmen und alle börsennotierten Unternehmen aus; das schließt zukünftig fast 50.000 Unternehmen ein. **Sie werden Bericht erstatten müssen, wie Nachhaltigkeitsthemen ihre Tätigkeit beeinflussen und wie sich ihre Tätigkeiten auf die Umwelt auswirken. Akteure der Umweltwirtschaft, die diese Aspekte bereits von vornherein mitgedacht haben, haben damit einen Vorsprung.**

Die EU-Taxonomie basiert auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und ist in einem intensiven Austausch mit den EU-Mitgliedsstaaten, dem Europäischen Parlament und den Interessenvertretern der Industrie entstanden. Es wird entsprechend der Änderungen an EU-Gesetzen zu Klima, Energie und Landwirtschaft stetig aktualisiert.

--> [Zum Artikel „Nachhaltiges Finanzwesen: Parlament nimmt Taxonomie-Verordnung an“](#)

--> [Zum Artikel „Nachhaltiges Finanzwesen und EU-Taxonomie: Kommission unternimmt weitere Schritte, um Geld in nachhaltige Tätigkeiten zu lenken“](#)

Förderangebote und Unterstützungsmöglichkeiten

Förderaufruf „Grüne Gründungen“ im Rheinischen Revier der NRW Landesregierung

Im Rahmen des Projektauftrags „REVIER.GE-STALTEN. Zukunftsorientierter Strukturwandel im Rheinischen Revier“ setzt das Land Nordrhein-Westfalen auf die Innovationskraft von umweltorientierten Gründungen.

Der Fördergegenstand „Grüne Gründungen: Start-Ups der Umweltwirtschaft“ umfasst hierzu zwei Förderschwerpunkte:

- Im ersten Schwerpunkt werden Gründerinnen und Gründer der Umweltwirtschaft dabei unterstützt, innovative Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsmodelle zu entwickeln. Neben Projekten im Bereich Forschung und Entwicklung werden auch die Erstellung vorbereitender Studien und Konzepte sowie Markterschließungsmaßnahmen gefördert.
- Der zweite Schwerpunkt dient der Entwicklung eines „Gründungsökosystems“ für Start-Ups der Umweltwirtschaft im Rheinischen Revier. Gefördert werden unter

anderem Infrastrukturen für grüne Gründungen (zum Beispiel Labor- und Funktionsräume, Versuchsfelder) sowie innovationsunterstützende Organisationsstrukturen (zum Beispiel Netzwerke und Kreativ-Werkstätten) und Dienstleistungen (wie Beratungsleistungen und Mentoring).

Einreichungsfristen:

Nächste Einreichfrist ist der 29. Oktober 2021. Antragstellern wird empfohlen, sich vor der Einreichung beim Projektträger Jülich beraten zu lassen.

--> [Zum Projektaufruf REVIER.GESTALTEN](#) (Aufruf Grüne Gründungen auf Seite 43)

--> [Beratung zum Fördergegenstand „Grüne Gründungen: Start-Ups der Umweltwirtschaft“](#)

Finanzierungsmöglichkeiten für Start-Ups und KMU mit biosbasierten Geschäftsideen

MPowerBio hat das „Business Support Programme“ ins Leben gerufen, das potenzialstarke Start-Ups, KMU und Scale-ups aus den biosbasierten Industrien zusammenbringt und ihnen erfahrene Start-Up-Coaches, Investoren, Branchenexperten und ein unternehmerisches Umfeld bietet. Somit sind auch Start-Ups und KMU aus der Umweltwirtschaft angesprochen.

MPowerBio ist ein durch [BBI JU](#) (Bio-based Industries Joint Undertaking) gefördertes Projekt, das europäische Cluster im Rahmen der Entwicklung einer biosbasierten Industrie fördert. Ziel ist es, die Cluster noch besser zu befähigen, KMU bei der Akquise von Investitionen zu unterstützen. So sollen bis Ende 2022 insgesamt 250 KMUs einen Schritt näher an erfolgreiche Investments und Finanzierungsrunden herangeführt werden.

Darüber hinaus beginnt im Juni 2021 ein sechswöchiges Online-Training, das von MPowerBIO Experten durchgeführt wird. Dieses Training bietet KMU maßgeschneiderte Kurse an. Nach diesen Kursen ist dann eine Teilnahme an dem von CLIB organisierten virtuellen "SME Pitching and Networking Event" am 14. und 15. September 2021 möglich. Ausgewählte KMU haben die Gelegenheit auf dem EBVF im Oktober 2021 ihre Geschäftsideen zu pitchten.

--> [Mehr Informationen und zum Bewerbungslink](#)

Neues Förderprogramm „Grüne Infrastruktur NRW“ mit rund 20 Millionen Euro aus EU- und Landesmitteln veröffentlicht

Grüne Infrastruktur vorwiegend im urbanen Umfeld zu entwickeln, zu erhalten und zu verbessern sowie naturtouristische Angebote in Nordrhein-Westfalen zu schaffen ist

Ziel des Förderprogramms „Grüne Infrastruktur“. Rund 20 Millionen Euro stehen dafür zur Verfügung. Es können sich Kommunen und andere Akteure im Bereich des Naturschutzes bewerben. Förderfähige Maßnahmen sind zum Beispiel: Die Entsiegelung von Flächen zur ökologischen Aufwertung, das Anlegen naturnaher Wasserflächen und Feuchtbereiche sowie größere Blühflächen, aber auch das Anpflanzen von Bäumen.

Bei den zuständigen Bezirksregierungen können ab sofort Anträge im Rahmen des neuen – aus Mitteln der EU finanzierten – Förderprogramms "Grüne Infrastruktur" eingereicht werden. **Antragsende: 30. September 2021**

--> Weitere Informationen auf www.efre.nrw sowie auf www.umwelt.nrw.de

Bewerberinnen und Bewerber für den „Smart Country Startup Award“ gesucht

Gesucht werden junge Unternehmen, talentierte Gründerinnen und Gründer sowie visionäre Ideen rund um das Thema „Digitalisierung des öffentlichen Raums“. **Auch zwei Teilmärkte der Umweltwirtschaft sind mit dem Aufruf angesprochen: Mobilität und Energie.**

Noch bis zum **14. September 2021** besteht die Möglichkeit für Start-Ups mit innovativen Lösungen für den Public Sector, sich beim „Smart Country Startup Award“ für die Kategorien Smart City und E-Government zu bewerben.

Förderer des Country Startup Awards sind GetStarted, die Start Up-Initiative des Digitalverbands Bitkom sowie deren exklusive Partner. Auf der Smart Country Convention werden insgesamt sechs Finalisten pitchten. Ein Preisgeld von 5.000 Euro und eine kostenlose GetStarted-Mitgliedschaft im Digitalverband Bitkom winken pro Kategorie.

--> Weitere Information zum Smart Country Startup Award finden Sie [hier](#)

--> Hier geht es zum [Bewerbungsformular](#)

Termine

Termine des Kompetenznetzwerkes Umweltwirtschaft.NRW

- **24. August 2021**, digital
Regionaldialog Aachen
„Grüner Beton – Wunsch oder Wirklichkeit?“
[Weitere Infos folgen bald hier](#)

- **23. August bis 03. September 2021**
Summer School on Green Business and Sustainability 2021
Kompetenznetzwerk gemeinsam mit Folkwang Universität der Künste, Wuppertal Institut, ecosign, Universität Bochum, Universität Duisburg-Essen, Energiewirtschaftliches Institut der Universität zu Köln, Universität zu Köln
[Weitere Infos hier](#)
- **28. September 2021, digital**
Regionaldialog OWL
„Rezyklateinsatz“
[Weitere Infos folgen bald hier](#)
- **12. Oktober 2021, digital**
Regionaldialog Köln/Bonn
„Phosphor – Ein unersetzbarer Rohstoff“
[Weitere Infos folgen bald hier](#)
- **22. Oktober 2021, digital**
Virtuelle Europareise zur Circular Economy – gute Beispiele von KMU
"Batteries and Vehicle"", Gastgeber: Schweden
[Programm und Anmeldung bald hierr](#)
- **16. November 2021, digital**
Regionaldialog Düsseldorf
„Wasserstoff – Energieträger der Zukunft?“
[Programm und Anmeldung bald hierr](#)

Weitere Termine der Umweltwirtschaft.NRW

- **18. August 2021**
Nächste Folge der Praxisreihe zur Umweltwirtschaft des NRW Umweltministeriums. Hier lesen: <https://www.umweltwirtschaft.nrw.de/green-practice-nrw/unternehmen/>



Kompetenznetzwerk Umweltwirtschaft.NRW
E-Mail: info@knuw.nrw
Internet: www.knuw.nrw

Durchgeführt von:
VDI Technologiezentrum GmbH, Prognos AG, INZIN e.V.

VDI Technologiezentrum GmbH
VDI-Platz 1
40468 Düsseldorf
Telefon: 0211-6214-365



Im Auftrag von:
Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und
Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (MULNV)

[vom Verteiler abmelden](#)

[Kontakt](#) | [Impressum](#) | [Datenschutz](#)